

# Gemeinsam für den Regenwald

Ausbildung und Einsatz indigener RegenwaldschützerInnen

Projekt 371 des Entwicklungshilfeclubs in Brasilien



© Cristina Vega/ AFP / picturedesk.com

## WAS

Erhalt und Schutz des Regenwalds durch VertreterInnen indigener Gemeinden.

## WIE

Ausbildung und Schulung, Vernetzung, Vertretung indigener Gemeinden, Öffentlichkeitsarbeit

## WER

*Misereor*

Partner-Organisation des Klubs

*Grupo Carta de Belém*

Durchführung im Einsatzgebiet

*Federação de Órgãos para Assistência Social e Educacional (FASE)*

Lokaler Rechtsträger

## WO

Brasilien  
Amazonasgebiet



## WIEVIEL

Ausbildung und Einsatz indigener RegenwaldschützerInnen pro Person:

für 2 Jahre

**252 Euro** (Mikro)

für 6 Monate

**63 Euro** (Anteilstein)

Jeder Beitrag hilft!

Bitte sichern Sie neben Ihrer Projektspende auch die Existenz des Klubs mit einem **Förderbeitrag**.

**Wir danken für Ihre Unterstützung!**

Überweisungen bitte mit der **Widmung 371** auf unser Konto:  
AT95 2011 1310 0540 5150

## Gemeinsam für den Regenwald

Projekt 371 des Entwicklungshilfeklubs in Brasilien

### Dramatische Zerstörung

„In zehn Jahren wird das Ökosystem des Amazonas kippen, wenn wir nicht sofort handeln. Das Herz dieses Planeten wird aufhören zu schlagen. Das sagen unsere und das sagen eure Wissenschaftler, und vielleicht ist es das Einzige, worin sie sich einig sind. Wir werden untergehen, wenn wir nicht handeln.“

Mit diesem eindringlichen Appell hätte die indigene Schauspielerin Kay Sara die Wiener Festwochen 2020 eröffnen sollen. Die Festwochen mussten aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Ihre Eröffnungsrede ging dennoch als Videobotschaft aus Brasilien um die Welt.

So wie Kay Sara warnen viele weitere VertreterInnen indigener Gemeinden aus dem Amazonasgebiet vor der immer schneller voranschreitenden Zerstörung ihres Lebensraums, eines der wichtigsten Ökosysteme der Erde. Großgrundbesitzer brennen gezielt Regenwald ab, um mehr Platz für Viehweiden und den Anbau von Tierfutter zu schaffen. Bergbau und der Bau von Staudämmen vergiften Flüsse, zerstören Felder und ganze Dörfer. Den indigenen Familien wird so die Lebensgrundlage entzogen – und global droht eine rasante Verschärfung des Klimawandels.

### HüterInnen des Regenwalds

Indigene Gemeinschaften im Amazonasgebiet leben seit Generationen im Einklang mit der sie umgebenden Natur. Durch ihre traditionelle Lebensweise, ihr einzigartiges Wissen und die nachhaltige Nutzung von Ressourcen, schonen sie nicht nur Wasser, Böden und Tierbestände, sondern tragen auch aktiv zur Pflege und zum Erhalt dieses wichtigen Ökosystems bei. Sie gelten daher zu Recht als HüterInnen des Regenwalds.

Doch damit sie ihren Lebensraum vor der zunehmenden, massiven Zerstörung schützen können, braucht es dringend die Unterstützung durch eine starke Gemeinschaft. 2009 gründeten daher VertreterInnen indigener Gemeinden aus Brasilien gemeinsam mit kleinbäuerlichen Kooperativen, lokalen Umweltschutzorganisationen und weiteren Betroffenen den Zusammenschluss *Grupo Carta de Belém*. Ihr gemeinsames Ziel ist der Erhalt des tropischen Regenwalds am *Amazonas* und weiterer bedrohter Ökosysteme wie dem *Cerrado*, einer Trockensavanne im Landesinneren von Brasilien.

*Grupo Carta de Belém* setzt dabei auf zwei Ebenen an: zum einen bei Bewusstseinsbildung, Rechts- und Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung der Zivilgesellschaft sowie zum anderen bei der Förderung konkreter Maßnahmen zum Umweltschutz, zum Beispiel bei biologischer Landwirtschaft und Aufforstungsprojekten.



### Damit ihre Stimme gehört wird

Wir möchten dazu beitragen, dass indigene Gemeinden im Amazonasgebiet das nötige Wissen und die Mittel erhalten, um den Regenwald vor Zerstörung zu schützen und ihre Existenz sichern zu können. Gemeinsam mit unserer Partner-Organisation *Misereor* und *Grupo Carta de Belém* unterstützen wir daher folgende Maßnahmen für 200 VertreterInnen indigener Gemeinden in bedrohten Gebieten:

- **Aus- und Weiterbildung:** Wissensvermittlung über Ökologie, Rechte und Handlungsmöglichkeiten
- **Vernetzung und Vertretung:** gemeinsames Erarbeiten von Schutzstrategien, Wissensaustausch, Vertretung der Gemeinden bei Behörden und Gremien
- **Öffentlichkeitsarbeit:** um gesellschaftliches und politisches Umdenken und Handeln zu bewirken

Ausbildung und Einsatz  
indigener RegenwaldschützerInnen  
pro Person:

**252 Euro für 2 Jahre**  
**63 Euro für 6 Monate**

Jeder Beitrag hilft – **Danke für Ihre Unterstützung!**